Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

29.04.2016

Bahnneubaustrecke Dresden-Prag: Sachsen, Tschechien und EU gründen „Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit“

Gemeinsam mit dem Verkehrsministerium der Tschechischen Republik werden heute in Usti nad Labem die Studienergebnisse zur Schienenneubaustrecke Dresden-Prag vorgestellt und die Gründungsdokumente für den Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit „Eisenbahnneubaustrecke Dresden–Prag EVTZ“ unterzeichnet - den ersten Verbund dieser Art in Deutschland. Zu dieser Veranstaltung hat der Verkehrsminister der Tschechischen Republik Dan Ťok, Staatsminister Martin Dulig, EU-Koordinator Matthieu Grosch und Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur eingeladen.

„Mit der Schienen-Neubaustrecke durch das Erzgebirge kann die Fahrzeit zwischen Dresden und Prag im Personenschienenfernverkehr auf eine gute Stunde halbiert und gleichzeitig das Elbtal vom Güterfernverkehr und vor allem vorhandenen Lärmbelastung entlastet werden. Die Gründung eines europäischen Verbundes für dieses wichtige grenzüberschreitende Projekt bekräftigt einmal mehr unser Bekenntnis zur Neubaustrecke Dresden-Prag und ist klares Signal in Richtung Bund für die Priorisierung im Bundesverkehrswegeplan“, so Sachsens Verkehrsminister Martin Dulig. "Wir müssen jetzt die Weichen für die Planungen stellen - ob in Sachsen, der Tschechischen Republik, bei der EU-Kommission und der Deutsche Bahn. Alle Beteiligen erwarten daher nun in klares Bekenntnis aus Berlin für dieses europäische Generationenprojekt."

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden vor weiteren Gästen aus Politik, Europäischer Union und Wirtschaft die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse der im Zeitraum von Sommer 2014 bis Dezember 2015 bearbeiteten Studie präsentiert. Damit folgt diese Veranstaltung der ersten Informationsrunde des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom Januar 2016 in Dresden.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die grenzüberschreitende Eisenbahnstrecke Dresden–Prag entlang des Elbtals ist einer der gravierendsten Engpässe im europäischen Kernnetzkorridor Orient/Östliches Mittelmeer. Dies ist auch in europäischen Studien bestätigt worden. Um die bis 2030 prognostizierten Wachstumsraten im Güterverkehr realisieren zu können ist der Neubau einer Trasse außerhalb des Elbtals erforderlich. Lösungen hierfür hat die gemeinsame Studie vorgelegt. EU-Kommissar Grosch: "Diese Strecke ist für Europa eine der wichtigsten, um den Flaschenhals zwischen den Häfen im Norden und Südeuropa zu öffnen. Die Strecke muss jetzt kommen, da sind wir uns alle einig. Nach der Theorie muss nun die Praxis kommen. Diesen Weg gehen wir gemeinsam und binden die Bürger mit ein, auch die Kritiker."

Zur Unterstützung dieses bedeutenden Infrastrukturvorhabens haben sich die Tschechische Republik, der Freistaat Sachsen gemeinsam mit dem Bezirk Ústí nad Labem und dem Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge zur Gründung einer Projektgesellschaft verständigt. In nur etwas mehr als einem Jahr sind die für die Gründung eines EVTZ erforderlichen Aufgaben abgestimmt und die Dokumente erarbeitet worden. Die Unterzeichnung erfolgt durch die offiziellen Vertreter der Mitglieder am Nachmittag im Rahmen der Veranstaltung. Sobald die noch erforderliche Genehmigung der Landesdirektion Sachsen vorliegt, kann der EVTZ voraussichtlich bereits im zweiten Halbjahr 2016 seine Arbeit aufnehmen. Zu den Hauptaufgaben werden die technische sowie fachlich - organisatorische Unterstützung, Projektinitiierung und Koordinierung sowie Öffentlichkeitsarbeit für die Eisenbahnneubaustrecke gehören. Der EVTZ wird seinen Sitz in Dresden haben.

Hinweis an die Redaktionen: Bildmaterial erhalten Sie über die Pressestelle des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, E-Mail: presse@smwa.sachsen.de; Telefon: 0351-564-8060.